



Urlaub in Italien erstmals ohne Töchterchen, weil sie arbeiten musste.

Abfahrt: 9.19 Uhr - Ankunft: 18.30 Uhr **Caorle** am Camping Jolly (heute Laguna Village) - Zeit zum Relaxen und Entspannen.

Am 29.7. ging's weiter, Martin trinkt ein bisschen zu wenig, ihm ist sehr heiß.

16.05 Uhr Ankunft Camping Viserbella Belvedere bei Rimini. Abends gewaltiges Gewitter.

30.7. Ausflug nach San Marino.

**San Marino** ist die älteste bestehende Republik der Welt mit einer Geschichte, die bis auf das Jahr 301 zurückgeht. Sie ist als Enklave vollständig von Italien umgeben. Es ist 60,57 km<sup>2</sup> groß. Den Felskamm Monte Titano krönt die Festung La Guaita. **Citta di San Marino**

ist die Hauptstadt der gleichnamigen Republik San Marino. Die Stadt bietet nicht nur einen atemberaubenden Ausblick, sondern auch einige Sehenswürdigkeiten z.B. den Regierungspalast, die Wehrtürme (Guaita, Cesta und Montale) und die Basilika San Marino.



31.7. Ankunft **Lago di Trasimeno** am Campingplatz Eden.

Wir hatten damals einen Platz mit Überdachung in der ersten Reihe. Wasserqualität ließ zu wünschen übrig (im Sommer sehr viele Algen).

Aber Abends zum Sonnenuntergang war es fast kitschig schön!

Am 1. 8. ließ sich die Sonne morgens kaum blicken, wir erledigten daher unseren Einkauf. Wettermäßig zog es sich den ganzen Tag so dahin und abends gab's wieder ein Unwetter. Doch danach wurden wir mit einem tollen Sternenhimmel belohnt.



2.8. - Sonne, Sonne, Sonne, endlich! Was natürlich bei Martin wieder einmal eine leichte Rötung zur Folge hatte.

3.8. - Weiterfahrt nach ROM, Campingplatz Flaminio, damals eher ein Übernachtungsplatz, (heute eine Ferienanlage), günstig gelegen, Bushaltestelle. Schlecht geschlafen, alle Hunde Roms haben sich hier am Platz versammelt, ein Gekeife war das, sagenhaft!

4.8. - ROM - die ewige Stadt



### Kolosseum, Konstantinbogen

Der dreitorige Konstantinsbogen "Arco di Constantino" steht neben dem Amphitheater, welches in den Jahren 69 - 96 n. Chr. erbaut wurde, um den Wunsch des Volkes nach „panem et circenses“ (Brot und Spiele) zu erfüllen. Das Kolosseum hatte etwa die Größe eines Fußballfeldes. 50.000 Zuschauer konnten untergebracht werden. Die unterirdischen Gewölbe

fassten die Käfige für die wilden Tiere.

Die eingesetzte Technik war für damalige Zeiten überwältigend, mechanische Aufzüge beförderten die Tiere in die Arena, diese konnte geflutet werden und auf dem so entstandenen See wurden Schiffsschlachten ausgetragen.

5.8. - Nacht etwas besser, doch gegen 5.30 Uhr ging es wieder los, wuff!

2. Tag ROM - **Villa Borghese:**

Wunderschöne Villen inmitten ausgedehnter Parkanlagen, im Schatten der Schirmpinien, reich an



Geschichte und Faszination, ein erfrischender Spaziergang im Grünen.

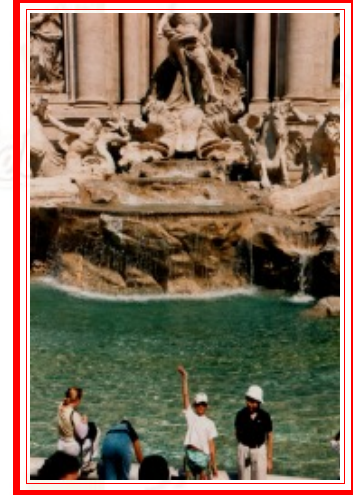


### Piazza di Spagna

Mitten an der Piazza di Spagna befindet sich die von Pietro und Gian Lorenzo Bernini aus Stein geschaffene Fontana della Barcaccia, die ein halbgeneigtes Schiff darstellt.

## Fontana di Trevi

Der monumentale Trevi-Brunnen stellt den Meeresherrn auf einem Karren dar, der von zwei Tritonen gezogen wird. Über den 4 Säulen sind die Statuen der Tugenden dargestellt. Der Legende nach wird man nach Rom zurückkommen, wenn man eine Münze in den Brunnen wirft.



6.8. - Weiterfahrt über die **Via Appia Antica**, welche gleich in Rom beginnen soll. Dort, wo die antike Trasse nicht durch die moderne Straße überbaut ist, soll oft noch die antike



Pflasterung zu sehen sein, hieß es. Leider haben wir sie damals nicht gefunden.

Ankunft in **Scauri**, Campingplatz voll mit Italienern, haben dann doch noch ein ruhiges Platzerl ergattert, fast alleine auf einer baumlosen Wiese. War sehr angenehm, wie man weiß, kann es ganz schön laut zugehen bei einer größeren Ansammlung an Italienern.

## Sperlonga

In einer Sinfonie aus Sonne, Himmel und Meer liegt der zauberhafte Altstadt kern von Sperlonga. Malerisch und geheimnisvoll, die weißgekalkten Häuser in den verwinkelten Gassen erinnern an ein griechisches Dorf. Hier hatten wir mitten im Centro Storico die Möglichkeit beim Ernten der



Feigenbäume zuzusehen.

Die Altstadt mit ihren engen Gassen und vielen Treppen, hat heimelige Ecken und Plätze mit Restaurants und Bars.



In der Gegend um Sperlonga gibt es 'die schönsten Strände Italiens' - Zitat der Fremdenverkehrswerbung, und wirklich, man wird nicht enttäuscht.



11.8. Weiterfahrt Richtung Neapel-Pozzuoli - Camping Solfatara

Der **Solfatara** Vulkankrater im Stadtgebiet von **Pozzuoli**, westlich von Neapel, hat einen Durchmesser von .....ca. 770 m und wird touristisch genutzt, u.a. befindet sich ein Campingplatz im Westteil der Solfatara. Campingplatztouristen haben freien Zutritt.

Sensationell sind die zischenden und stinkenden Rauchfahnen, die aus der Erde austreten.----->



Solfatara gehört zu den Phlegräischen Feldern.

Bei Temperaturen um 200°C treten hier neben Wasserdampf, zahlreiche weitere Gase (u.a. Schwefel, Antimon usw.) aus, was man auch deutlich riechen konnte.

Sofia Villani Scicolone alias Sophia Loren stammt aus Pozzuoli.

### 2.8. Cuma - Cumae



Cuma war eine antike Stadt in der Region Kampanien, von griechischen Kolonisten gegründet. Cumae wurde berühmt als der Ort, an dem die Sibylle von Cumae wahrsagte. Ein 131 m langer Gang führt in die Höhle der Weissagung.

### 13.8. Pompeji- Vesuv- Bustour

6.05 Uhr aufstehen, Bus kam um 7.30 Uhr. Der Busfahrer war ein lustiges Kerlchen, schon bei der ersten Ampel meinte er: "Fahren wir wie ein Italiener in Neapel fährt?" Alle rufen: "Jaaaa!" Und schon fuhr der Fahrer bei Rot in die Kreuzung ein. Das war dann im ersten Moment nicht soooo lustig, doch man gewöhnt sich daran, und da es 'ALLE' machen - welch Wunder, klappt es hervorragend.

### Vesuv

Ein must für jeden Touristen im Golf von Neapel ist es, den Vesuv zu besteigen und in den Schlot hinunter zu schauen. Außerdem hat man bei schönem Wetter den besten Ausblick über den ganzen Golf mit den Inseln Capri und Ischia.



Der einzige aktive Vulkan (bei unserem Besuch hat er nicht mal pffft!! gemacht) auf dem Festland von Europa liegt zwischen seinen Opfern, den verschütteten und wieder ausgegrabenen römischen Städten Herculaneum und Pompeji. Aber Martin hat es Spaß gemacht und außerdem erstand er hier oben Vulkangestein.

## Pompeji

Unser Guide hieß Marieta und sie hat Pompeji für uns zum Leben erweckt.

Vor dem Ausbruch des Vesuvs lag Pompeji direkt am Meer. Heute befindet sich die Stadt 1,5 km von der Küste entfernt. Im Jahre 79 wurde Pompeji verschüttet, dabei weitgehend konserviert und im Laufe der Zeit vergessen. Pompeji war griechischen Ursprungs und wurde 80 v. Chr. in eine römische Kolonie umgewandelt.

Beim Ausbruch des Vesuvs wurden in kurzer Zeit riesige Mengen von Bimsstein und Asche ausgeworfen, gleichzeitig verwandelte ein wolkenbruchartiger Eruptionsregen große Aschemengen in Schlammströme. Als sich der Vesuv nach seinem 18stündigen Ausbruch beruhigt hatte, waren die meisten Menschen in Pompeji bereits erstickt oder von herabfallendem Gestein erschlagen worden. Die Stadt lag über 1500 J. lang unter einer bis zu 25 m hohen Decke aus vulkanischer Asche und Bimsstein begraben.

Das Forum befindet sich inmitten der Altstadt Pompejis, die Grünfläche des Forums diente als Marktplatz. --->



<-----  
Gipsabguss eines Toten

Wenn bei den späteren Ausgrabungen Hohlräume entdeckt wurden, welche die Leichen im erhärteten Gestein hinterlassen hatten,

wurden diese vorsichtig mit Gips ausgefüllt. Nach dem Erstarren konnte man die Toten als Gipsmodelle erkennen. Ihr Ausdruck reicht vom offensichtlichen Todeskampf bis hin zu einem friedlichen Eindruck des Einschlafens.

Trittsteine in Pompeji, eine Art antiker Zebrastreifen über die Pflasterung, so konnten Fußgänger bequem die Seite wechseln. Die Trittsteine waren der Wagenbreite angepasst.



14.8. Vormittags schwimmen, zu Mittag dann mit dem Bus nach Neapel.



Frische Ware aus dem Meer am Fischmarkt von Neapel. Die ganze Atmosphäre entspricht genau dem Gewusel, das man sich von einem Markt in Italien erhofft. Fisch in allen möglichen Varianten (hier z.B. Thunfisch), bergeweise Muscheln und auch anderes Getier wie z.B. Schnecken.

## Castel Nuovo

Auch Maschio Angioino genannt, eine Burg im Hafen, eines der bekanntesten Bauwerke der Stadt. Seit Baubeginn im Jahr 1279 mehrfach umgebaut und renoviert. Sie diente unter verschiedenen Königen meist in einer Doppelfunktion als Festung und Residenz.



15.8. Fahrt nach **Herculaneum**, mit unserem Opel Campo wirft sich Er(nst) wie ein Neapolitaner (die fahren hier ohne Beachtung der Ampeln) in den Straßenverkehr. Es hat tatsächlich geklappt, keine Schäden zu melden.

Der Name Herculaneum deutet auf griechischen Ursprung hin. Beim Ausbruch des Vesuvus war die Stadt vorerst nur mit wenigen Zentimetern Asche bedeckt, daraufhin flüchteten viele Einwohner. Anders als in Pompeji wurde Herculaneum von mindestens 3 pyroklastischen Strömen erwischt, welche mit einer Temperatur von über 400 °C und einer Geschwindigkeit zwischen 100 und 300 km/h auf die Stadt zuraste. Das Material der letzten Ströme war dicht, zähflüssig, die Gebäude wurden bis in den letzten Winkel damit ausgefüllt. Unter einer vulkanischen Schicht von bis zu 20 m Stärke begraben, unter dieser dichten Tuffsteinmasse lag Herculaneum praktisch abgeschlossen von Luft, daher der hervorragende Zustand der meisten Gebäude, aber es ist halt alles typisch italienisch vernachlässigt.

Gesamtansicht der Ausgrabungen  
in Herculaneum --->



16.8. **Positano** ist ein Ort an der Amalfiküste, inmitten



einer Bucht zwischen der Punta Germano und dem Capo Sottile. Positano wird von steilen Gassen und vielen Treppen durchzogen, die bunten Häuser sind stufenartig an den steilen Hängen der Berge gebaut. So, wie man

sich Italien vorstellt - einfach herrlich!





17.8. Weiterfahrt Richtung Paestum, Camping Nettuno, wir kommen an den schwarzen Riesen vorbei, den Wasserbüffel in der Ebene von Paestum.



18.8. **Paestum**: Leider waren damals alle Tempel teilweise eingerüstet, sie wurden mit EU-Geldern restauriert.



<--- Zitronenhain bei Paestum

19.8. Auf der Heimfahrt nach Österreich machten wir in der Gegend um Termoli 2 relaxing days, einen Kurzbesuch in Venedig (Camping Fusina), und schließlich zum Abschluss 'UNSER CAORLE', um nochmals 'durchzuschnaufen'. Ankunft 29.8.1997

© [www.wagners-web.at](http://www.wagners-web.at)

**HOME**